### Presseaussendung

des Burgenländischen Zivilschutzverbandes

**BZSV und Netz Burgenland Strom GmbH präsentieren Blackout-Ratgeber**

BZSV Präsident NR Bgm. Erwin Preiner, BZSV-Vizepräsident Obst iR Johann Loos und der Geschäftsführer der Netz Burgenland Strom GmbH Ing. Peter Sinowatz präsentieren den Blackout-Ratgeber der BZSV.

**Preiner:** Der Ratgeber wurde nach der Blackout-Tagung im März 2014 in Zusammenarbeit von BZSV, Energie Burgenland und maßgeblichen burgenländischen Einsatz- und Hilfsorganisationen erstellt. In den bereits bestehenden Ratgeber des Zivilschutzverbandes wurde ein burgenlandspezifischer Teil integriert. Blackout ist ein lang andauernder (über 12 Stunden), großflächiger (ganze Region, ganzer Staat, mehrere Staaten) Stromausfall (totaler Ausfall, gesamtes Netz). Naturkatastrophen wie Vereisungen, Erdbeben, Hochwasser, Lawinen oder extreme Wetterbedingungen sind Auslöser, ebenso können es auch technische Katastrophen sein.

Das Thema Blackout soll der Bevölkerung bewusst gemacht werden. Blackouts hat es gegeben und Blackouts wird es geben. Die Energie Burgenland AG hat schon große Anstrengungen unternommen, um ein Blackout möglichst ganz zu verhindern oder es uns nur mit geringfügigen Auswirkungen überstehen zu lassen. Jede und jeder Einzelne kann sich wappnen, um diesen Widrigkeiten gut gerüstet gegenüber zu stehen. Wir wollen die Menschen für rechtzeitige Vorsorge fitmachen und zu eigenem Handeln motivieren.

Der vorliegende Blackout-Ratgeber wird allen burgenländischen Gemeinden zur

Verfügung gestellt. In vielen Gemeinden gibt es SIZ (**S**icherheits**I**nformations**Z**entren) wo sich die Burgenländerinnen und Burgenländer zu Eigenvorsorge sowie Bevorratung inklusive Hausapotheken informieren können

Die Antwort auf Blackout ist der krisenfeste Haushalt. Durch alternative Koch-, Heiz- und Beleuchtungsmöglichkeiten in Kombination mit einem Haushaltsvorrat und einer Hausapotheke wird die Bevölkerung in die Lage versetzt, einen Krisenfall möglichst unbeschadet zu überstehen. Zum krisenfesten Haushalt gehört ein Vorrat an Lebensmitteln und Getränken, wobei hier die individuellen Ess- und Trinkgewohnheiten beachtet werden sollen. Auf die richtige Lagerung ist zu achten. Mit einer Camping-Ausrüstung haben Sie schon die meisten Dinge zur Hand, um ein Blackout zu überstehen. Sie haben stromunabhängige Koch- und Beleuchtungsmöglichkeiten.

**Utl.: Das burgenländische Stromnetz zählt zu den sichersten Europas**

**Sinowatz:** Das Burgenland ist nicht nur in Sachen Ökologie Spitzenreiter, sondern auch bei der Versorgungssicherheit. Die moderne und gut gewartete Netzinfrastruktur sorgt dafür, dass die heimischen Haushalte und die burgenländische Wirtschaft rund um die Uhr verlässlich mit Energie versorgt werden. Peter Sinowatz, Geschäftsführer Netz Burgenland: „Wir bieten höchste Versorgungsqualität, das burgenländische Stromnetz zählt heute zu einem der sichersten Netze europaweit.“

19 Umspannwerke, 2.700 Trafostationen und mehr als 9.500 km Stromleitungen garantieren, dass rund um die Uhr rd. 160.000 Kundenanlagen mit Strom versorgt werden. Mit einer Versorgungszuverlässigkeit von über 99,99% rangiert unser Bundesland im europäischen Spitzenfeld. Dank des modernen, gut gewarteten Stromnetzes von Netz Burgenland liegt die störungsbedingte Ausfallszeit bei uns im Burgenland durchschnittlich nur bei rd. 23 Minuten. Im Schnitt beträgt die Dauer von Stromausfällen aufgrund von Störungen in Österreich rund 33 Minuten im Jahr. Damit lassen wir Länder wie Finnland, Großbritannien, Italien, und Norwegen, was die Versorgungssicherheit betrifft, hinter uns.

Das burgenländische Stromnetz verfügt in Neusiedl, Zurndorf und Rotenturm über leistungsfähige Anschlusspunkte an das österreichische Höchstspannungsnetz der Austria Power Grid AG. Jeder dieser drei Stützpunkte wäre in der Lage, alleine ganz Burgenland mit elektrischer Energie zu versorgen. „Unser Netz wurde in den vergangenen Jahren massiv ausgebaut. Wir werden insgesamt fast 100 Millionen € investieren, um die großen Mengen an Windenergie, die im Nordburgenland erzeugt werden, abtransportieren zu können“, so Sinowatz.

Darüber hinaus investiert Netz Burgenland jährlich rd. 31 Mio. Euro in die Erneuerung und Instandhaltung des burgenländischen Stromnetzes, um die hohe Versorgungsqualität auch in Zukunft gewährleisten zu können.

Aber auch die besten Elektrizitäts-Infrastrukturen sind verwundbar. Die österreichische E-Wirtschaft tut alles, um den Ernstfall zu vermeiden, aber ausschließen kann man ein Blackout nicht. Als Blackout bezeichnet man einen plötzlichen, großräumigen und länger andauernden Stromausfall. Beispiele aus der jüngeren Vergangenheit sind der große Stromausfall 2003 in den USA und der Stromausfall in Europa im November 2006. Teile von Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien, Österreich, Spanien waren damals teilweise bis zu 120 Minuten ohne Strom, und sogar in Marokko waren Auswirkungen spürbar.

**Utl.: Gefahr von Strom-Blackouts steigt**

Die Stromzukunft in Europa wird von erneuerbaren Energien bestimmt. Der steigende Stromverbrauch und die gewaltigen Schwankungen in der Erzeugung durch Wind- oder Sonnenkraft bringen jedoch das gesamte System unter Druck.

„Da wir die Netze stärker am Limit fahren, ist die Blackout-Gefahr nun größer als noch vor 5 Jahren. Früher hat es Reserven gegeben, die heute vielfach ausgereizt sind“, so Sinowatz.

Die burgenländische Energiewirtschaft ist sich der Bedrohung eines Blackouts bewusst und unternimmt große Anstrengungen, um das Risiko zu verringern. Notfall-, Personaleinsatz- und Kommunikationspläne sowie ein effizientes Krisenmanagement helfen der Netz Burgenland, die Gefahr von Versorgungsunterbrechungen zu minimieren bzw. sofern bereits eingetreten – deren Dauer so gering wie möglich zu halten.

Zusätzlich werden auch Partnerschaften mit dem Österreichischen Bundesheer, dem Landesfeuerwehrverband Burgenland und den regionalen Elektrofirmen (TOP-Netz Partner) gepflegt, die bei Großstörungen personelle und technische Hilfestellung leisten.

Um im (Groß-) Störungsfall möglichst schnell die wichtigsten Informationen zu erhalten und auszutauschen, ist das moderne Netzleitsystem der Netz Burgenland online mit den Systemen der Austrian Power Grid AG verbunden und somit in das Austrian Awareness System eingebunden.

Für den Fall einer Großstörung oder eines Blackouts existieren detaillierte Einsatzpläne sowie Netzwiederaufbaukonzepte, die von den Mitarbeitern der Netz Burgenland in Duisburg regelmäßig trainiert werden. Damit kann der Netzwiederaufbau und die Wiederherstellung des normalen Betriebszustandes gemeinsam mit der Austrian Power Grid AG wesentlich beschleunigt werden.

Störungs- und Pannendienst der Netz Burgenland: 0800 888 9001

www.netzburgenland.at

**Utl.: Krisenfester Haushalt**

**Loos:** „Zum Krisenfesten Haushalt gehören auch Notgepäck und Dokumentenmappe! Es gibt verschiedene Ereignisse wie zB. Brand, Explosion, Erdrutsch, Hochwasser, Erdbeben, Lawinen etc., bei denen es erforderlich sein kann, das Haus bzw. die Wohnung raschest zu verlassen. Es bleibt wenig Zeit, Wertsachen, Dokumente, Kleidung usw. zusammenzusuchen. In der Aufregung fällt einem auch gar nicht ein, was alles wichtig ist. Ein Notgepäck hilft, eine derartige Situation – sei es für einen Aufenthalt von einigen Stunden im Freien oder einige Tage in einem Notquartier – bestmöglich zu überstehen.

Selbst ist der Mann oder die Frau! Diese Einstellung hilft im Katastrophenfall zu überleben bzw. den Schaden so gering wie möglich zu halten. Zivilschutz heißt auch Selbstschutz. Er funktioniert aber nur dann, wenn das staatliche Sicherheitsnetz durch Selbstschutzmaßnahmen jedes Einzelnen mitgetragen wird. Durch die Förderung der Nachbarschaftshilfe und tatsächlich geleistete Nachbarschaftshilfe erhalten die Betroffenen im Krisenfall möglichst schon vor Ort entsprechende Unterstützung.

Durch das Zusammenwirken aller burgenländischen Rettungs- und Hilfsorganisationen mit den Selbstschutzmaßnahmen der Bevölkerung werden Sie in die Lage versetzt, Katastrophen wirksam zu begegnen.“